

Wenn ich heute wieder vor der Berufswahl stünde, ich würde mich ohne Zögern gleich entscheiden wie vor 32 Jahren. In damalige Entschluss, übrigens von einem meiner ehemaligen Lehrer zur Reife gebracht, stand mir ein guter Mann. Ich hatte ihn jedenfalls nie zu bereuen damit wäre eigentlich das Ergebnis meiner bisherigen „schulmäßigen“ Tätigkeit bereits erreicht. Doch zur Ehre unserer Jugend möchte ich mich noch klarer lassen. Ich darf ohne Vorbehalt feststellen, dass mir die Schule eigentlich nie ernsthaft Schwierigkeiten bereitet haben. Ausnahmefälle disziplinarischer Art waren stets von Erwachsenen provoziert. Die heutigen Kinder bieten wohl Probleme, die sich jedoch umso leichter lösen lassen, je unkomplizierter man an sie herantritt. Erziehung ist doch nichts anderes als eine logische Folge konsequenter Handlung in unserer Berufstätigkeit. Wer sich diesem Grundsatz zu rigide macht, der werden auch

[...]

Wenn ich heute wieder vor der Berufswahl stünde, ich würde mich ohne Zögern gleich entscheiden wie vor 32 Jahren. Der damalige Entschluss, übrigens von einem meiner ehemaligen Lehrer zur Reife gebracht, stand unter einem guten Stern. Ich hatte ihn jedenfalls nie zu bereuen.

Damit wäre eigentlich das Ergebnis meiner bisherigen "schulmeisterlichen" Tätigkeit bereits umrissen. Doch zur Ehre unserer Jugend möchte ich mich noch klarer fassen. Ich darf ohne Vorbehalt feststellen, dass mir die Schüler erzieherisch nie ernsthafte Schwierigkeiten bereitet haben. Ausnahmefälle disziplinarischer Art waren stets von Erwachsenen provoziert, die heutigen Kinder bieten wohl Probleme, die sich jedoch umso leichter lösen lassen, je unkomplizierter man an sie herantritt. Erziehung ist doch nichts anderes als eine logische Folge konsequenten Handelns in unserer Berufstätigkeit. Wer sich diesen Grundsatz zu eigen macht, den werden auch

die Kinder einer zwiespältigen
Zeit wie der heutigen, nicht heran-
zueren. Ob ich mich immer zwei Nie-
derwiltjahre erinnere, an die zehns-
jährige Stillwangszeit zurück-
denke, das 20 jährige Wicken an
der Sekundarschule in Fillingen
von erzieherischen Gesichtspunkt aus
beleuchte oder ob ich das Verhältnis
zur reifen Jugend an der kauf-
männischen Berufsschule eingehend
prüfe, die gewählten Erfahrungen
und die gewonnenen Er-
kenntnisse sind immer dieselben.
Junge wieder wird immer viel
Gaukbarkeit und spontane Au-
erkennung zuteil, wohl die rhön-
den Früchte menschlichen Wir-
kens.

Wer sich der Erziehung widmet u.
dabei Befriedigung findet, dem
stehen so viele Möglichkeiten
offen, dass er selbst aus dem
vollen schöpfen kann. Er
braucht sich nicht nach Neben-
beschäftigungen umgesehen,

die Kinder einer zwiespältigen
Zeit wie der heutigen, nicht enttäu-
schen. Ob ich mich meiner zwei Nie-
derwilerjahre erinnere, an die sechs-
jährige Killwangerzeit zurück-
denke, das 20 jährige Wirken an
der Sekundarschule in Villmergen
vom erzieherischen Gesichtspunkt aus
beleuchte oder ob ich das Verhältnis
zur reiferen Jugend an der Kauf-
männischen Berufsschule eingehend
prüfe, die gemachten Erfahrun-
gen und die gewonnenen Er-
kenntnisse sind immer dieselben.
Immer wieder wird einem viel
Dankbarkeit und spontane An-
erkennung zuteil, wohl die schön-
sten Früchte menschlichen Wir-
kens.
[...]